

Fallbeispiel Gismo chronische Hufrehe, Insulinresistenz



Rasse: Haflinger-Tinker Mix
Geschlecht: Wallach
Geboren: 20.04.2003
Stockmaß: 145 cm
Gewicht: 480 kg
Einsatzbereich: Freizeit
Unterbringung: Offenstall und Paddock

Beschreibung des Pferdes

Gismo lebt seit 2006 bei uns. Er hat einen friedlichen, neugierigen Charakter. Bis vor einigen Jahren, als er krank wurde in 2017, haben wir im Wald und auf dem Reitplatz/Paddock geritten. Dressur fand er nicht schön, Springen hat er unglaublich gerne gemacht und im Wald reiten hat er auch sehr geliebt. Jetzt spazieren wir täglich auf dem Paddock und/oder auf der Wiese.

Wann begann der aktuelle Reheschub?	31.10.2019
Der wievielte Reheschub ist dies?	in seinem Leben mindestens der Sechste
Was ist die (vermeintliche) Ursache?	Die Kälte. Wahrscheinlich hat er Winter-Laminitis: wegen früheren Reheschüben sind wahrscheinlich seine Blutgefäße angetastet und wenn es kälter wird, ziehen die Gefäße sich zusammen, das Blut strömt weniger zu den Hufen und er bekommt Schmerzen

Wie wurde bisher behandelt?

- ✓ Restriktive Fütterung (Nachdem wir ihn einige Jahre zeitlich begrenzt auf die Wiese mit Fressbremse gelassen haben, geht er seit 2017 überhaupt nicht mehr auf die Wiese)
- ✓ Boxenruhe (bei akuter Rehe 1 Woche)
- ✓ Hufverband ohne Trachtenhochstellung (jeweils 1 Woche)
- ✓ Medikamentöse Entzündungshemmung: Phenylbutazon (Equipalazon)
- ✓ Medikamentöse Gerinnungshemmung und Blutverdünnung (Heparin, ASS/Aspirin)
- ✓ Akupunktur
- ✓ Bluteigel
- ✓ Hufschuhe „Easyboot Cloud“
- ✓ Back on Track Gamaschen & Decke
- ✓ (Lymphknoten-) Massagen

Wie gut hat die bisherige (tierärztliche) Behandlung angeschlagen?

Gar nicht, hat nichts gebracht

Vorerkrankungen und (weitere) bestehende Erkrankung(en)

Insulinresistenz ist in 2009 festgestellt worden. Gismo hat Ende 2009 / Anfang 2010 Hufrehe gehabt. Es ging auf und ab mit seiner Gesundheit und im April 2011 hatte er seinen letzten Reheschub erfolgreich überstanden. In August 2017 hat er wieder Hufrehe bekommen. Auch jetzt ging es mal besser und wieder schlechter. Reheschübe von März - Juni 2018, wiederum in Dezember 2018 und Januar - März 2019. Es ging ihm gut bis Ende Oktober 2019.

Wie klappt es mit dem Fellwechsel?

Gut

Fütterung:	3 x tägl. in Wasser eingeweichtes Heu, Kwikbeet
Futterzusätze:	ARGININ 4.0 (Zest'Vitality), Kurkuma, Zimt, geschroteten Leinsamen, Ingwer, Hagebutten, Mariendistel, Bockshornklee, Teufelskralle, Oregano, Magnesium, Flohsamenschalen, Traubenkerngranulat, Chrysanthellum Americanum,

Start der Behandlung mit ARGININ 4.0	02.11.2019
Dosierung	1,5-fache Dosis die ersten 2 Wochen, danach empfohlene Tagesdosis
Wie wurde das Pulver verabreicht?	unter das Futter und mit Wasser gemischt

Dokumentation

02.11.2019

Heute haben wir mit der Fütterung von ARGININ 4.0 (Zest'Vitality) angefangen. Gismo hat offensichtlich Schmerzen, aber man kann noch mit ihm spazieren, was wir dann auch 2-mal täglich machen. Er bewegt sich wenig im Stall, aber wenn Futter gebracht wird, bewegt er sich gerne. Er liegt mehr wie normal, aber nicht die ganze Zeit.

12.11.2019

Die Schmerzen sind nicht weniger geworden. Gismo legt sich noch regelmäßig hin. Wir spazieren immerhin 2-mal täglich mit ihm, aber er hält es nicht lange durch. Das kann auch damit zusammenhängen, dass er Schwierigkeiten mit dem Atmen hat. Diese Atmungsschwierigkeit hat erst vor kurzem angefangen. Er bewegt sich ungerne, sein Futter müssen wir ihm vor die Nase bringen, statt dass er zu uns kommt.

22.11.2019

Es geht Gismo seit gestern besser. Er läuft mehr, wirkt offener und verspielter. Er steht mehr gerade auf seinen Vorderbeinen, weniger im klassischen Rehestand. Er legt sich noch regelmäßig hin. Wir spazieren 2-mal täglich mit ihm, und das geht jetzt auch schon besser. Wahrscheinlich weil wir mit Hypo-Sensibilisierung angefangen haben.

Die Frage „Hat das Pferd abgenommen bzw. hat sich das Verhältnis von Fett zu Muskelgewebe verändert?“ ist mit Ja zu beantworten, jedoch kann ich nicht sagen, dass es positiv ist, weil Gismo schon ziemlich schlank war und jetzt ein bisschen mager wirkt. Wir haben ihm deswegen mehr Futter gegeben.

02.12.2019

Es geht Gismo seit dem letzten Bericht wieder ein bisschen besser was die Vorderhufe (Rehe) betrifft. Er legt sich weniger hin, belastet seine Hufe mehr und ist auch im Stande uns seine Füße beim Hufe kratzen länger zu geben. Er steht noch gerader auf seinen Vorderbeinen, überhaupt nicht mehr im klassischen Rehestand. Leider hat er ein unausgebrochenes Hufgeschwür an seinem rechten Hinterfuß. Deswegen läuft er nicht gerne und wir haben das Spazierengehen einstellen müssen. Jeden Tag bekommt er ein Fußbad mit lauwarmem Wasser mit Salz, was er offensichtlich genießt. Da Gismo immer noch abnimmt, haben wir sein Futterrations (Kwikbeet) verdoppelt.

12.12.2019

Es geht Gismo seit einer Woche noch besser. Er läuft mehr, wirkt offener und verspielter. Er steht total gerade auf seinen Vorderbeinen. Er legt sich kaum noch hin. Wir spazieren wieder 2-mal täglich mit ihm, aber aufgrund eines Hufgeschwürs am rechten Hinterbein geht das noch nicht optimal.

22.12.2019

Es geht Gismo was Hufrehe betrifft gut. Es gibt kaum Pulsation, er steht gerade und legt sich kaum noch hin. Wir spazieren 2-mal täglich mit ihm, aber aufgrund von Verspannungen im Hinterteil läuft er ungerne. Morgen haben wir einen Termin mit der Osteopathin damit er eingerenkt werden kann. Er stellt seine Hinterbeine ganz weit nach vorne. Wir haben das ARGININ 4.0 seit 20.12.19 reduziert auf die „normale“ Dosis: statt 3-mal täglich 9 Löffel, nur noch 2-mal täglich.

01.01.2020

Es hat seit der letzten Dokumentation keine Änderung gegeben: nicht zum Besseren und auch nicht zum Schlechteren. Nach der Osteopathie- Behandlung ging es ein wenig besser mit Gismo's Hinterbeinen. In der Silvesternacht vorigen Jahres hatte er nachher einen stressbedingten Reheschub bekommen. Deswegen hat er letzte Nacht um 23.30 Uhr 1 ml Domosedan bekommen und es scheint bis jetzt sowohl die Knallerei wie auch die Sedierung keine negative Auswirkungen auf ihm zu haben.

11.01.2020

Es hat seit der letzten Dokumentation eine kleine Verbesserung gegeben: Gismo läuft mehr. Deswegen haben wir versucht, ihn 24 Stunden ohne Hufe Schuhe laufen zu lassen. Leider war das zu früh, er hat sich wieder hingelegt und eine Pulsation war deutlich spürbar. Jetzt trägt er wieder Schuhe 12 Stunden am Tag und 12 Stunden ohne. Die Verbesserung bezieht sich auf Gismo's Hinterbeine, er scheint weniger Schmerzen zu haben.

21.01.2020

Es hat wieder eine Verbesserung gegeben: Gismo läuft mehr und wendet auch deutlich schmerzfreier. Er läuft weiterhin 12 Stunden mit und 12 Stunden ohne Schuhe. Es gibt an allen 4 Beinen kaum noch Pulsation. Er traut sich aber leider noch nicht, zu traben.

Fazit

Ich bin sehr zufrieden. Der Gesundheitszustand von Gismo hat sich eindeutig verbessert. Wissenschaftlich gesehen ist es schwierig, das Fazit zu schließen, das seine erhebliche Verbesserung ausschließlich dem ARGININ 4.0 zu verdanken ist. Wir haben aber den Eindruck, dass das Präparat einen positiven Einfluss hat und werden es sicherlich weiterverwenden. Diesen Winter haben wir ständig seine Beine mit Gamaschen versehen, und es ist nicht auszuschließen, dass Gismo's Verbesserung, weil er Winterrehe hat, auch hiermit zu tun hat. Wahrscheinlich ist es eine Kombination aus allem, was wir für ihn machen.

Wenn ich mir seinen Zustand von vor 12 Wochen in Erinnerung rufe, ist sein heutiger Zustand (25.01.2020) signifikant und dramatisch verbessert. Er ist schmerzfrei(er), gehfreudig(er) und gut gelaunt und das ist für uns ein Traum.

Wir sind noch nicht ganz am Ziel: Er kann ohne Schuhe noch nicht beschwerdefrei laufen, aber das ist Kleinkram im Vergleich zu dem, wie sein Zustand zu Beginn der Behandlung mit ARGININ 4.0 war. Selbstverständlich werden wir daran arbeiten, dass seinen Zustand sich weiter verbessert.

